



Universität Berlin, Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie,
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin

An die an Praktikumsstellen tätigen
Psychologinnen und Psychologen

Fachbereich
Erziehungswissenschaft und
Psychologie

Univ.-Prof. Dr. Michael Eid
Vorsitzender des
Prüfungsausschusses
Bachelor-Studiengang Psychologie
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin

Telefon +49 30 838 55611
Fax +49 30 838 55629
E-Mail eid@zedat.fu-berlin.de
Internet www.fu-berlin.de

Berlin, den 21.7.2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchte ich Sie über Änderungen in der berufspraktischen Ausbildung von Studierenden der Psychologie an der Freien Universität Berlin in Kenntnis setzen.

Seit dem Wintersemester 2007/2008 wurde die Aufnahme in den Diplomstudiengang Psychologie für das erste Semester eingestellt und die Psychologieausbildung im Rahmen des Bachelorstudienganges etabliert. Im Gegensatz zum Diplomstudium handelt es sich bei dem Bachelorstudium bereits um einen berufsqualifizierenden Studiengang. Das berufsbezogene Praktikum findet daher nicht mehr wie im früheren Diplom-Studiengang im Hauptstudium statt sondern bereits im Rahmen der Bachelorausbildung. Der Bachelorstudiengang umfasst sechs Fachsemester. Den Studierenden wird empfohlen, das zwölfwöchige berufsbezogene Praktikum nach dem dritten Fachsemester zu absolvieren. Zu diesem Zeitpunkt verfügen die Studierenden bereits über ein fundiertes Methodenwissen und Kenntnisse der Psychodiagnostik. Das zwölfwöchige berufsbezogene Praktikum muss unter der Anleitung einer Psychologin oder eines Psychologen mit akademischem Abschluss (Diplom, Bachelor oder Master) mit berufspraktischer Erfahrung absolviert werden. Die Praktikumsstelle muss durch den Prüfungsausschuss des Bachelorstudiengangs Psychologie genehmigt sein.

Verschiedene Studierende haben uns darauf hingewiesen, dass diese Umstellung in der berufspraktischen Ausbildung der Psychologiestudierenden noch wenig bekannt ist. Sie wurden zunehmend mit dem Problem konfrontiert, dass Praktikumsstellen nicht bereit waren, sie als Praktikantinnen und Praktikanten einzustellen, da sie im Vergleich zu den Praktikantinnen und Praktikanten des Diplomstudiengangs Psychologie über eine geringere Studienerfahrung verfügen. Aufgrund dieser Erfahrung ist es mir ein großes Anliegen, Sie auf diese Veränderungen in der Ausbildung der Psychologiestudierenden hinzuweisen und Sie herzlich zu bitten, den Bachelorstudierenden wie auch den Studierenden des Diplomstudiengangs Psychologie die Möglichkeit zu bieten, an Ihrer Stelle das Praktikum zu absolvieren.

Wie Sie sicherlich noch aus ihrer eigenen Studienzeit wissen, ist das berufsbezogene Praktikum für Studierende von großer Bedeutung, da sie zumeist zum ersten Mal Einblick in die praktische Tätigkeit einer Psychologin oder eines Psychologen erhalten. Sie als potentielle Praktikumsbetreuerinnen und -betreuer leisten daher eine wichtige Aufgabe zur Sicherstellung einer hochqualifizierten Ausbildung von Studierenden in der Psychologie. Hierfür möchte ich Ihnen im Namen des gesamten Faches meine große Anerkennung und meinen herzlichen Dank aussprechen. Sollten Sie weitere Fragen zur Gestaltung des Praktikums haben, stehe ich Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Für ihre Unterstützung danke ich Ihnen im Voraus und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Eid'.

Prof. Dr. Michael Eid